

Verordnung
über die Festsetzung des Überschwemmungsgebiets
des Steinhuder Meerbachs, des Nordbachs, des Südbachs und des Bärenfallgrabens
im Landkreis Nienburg und in der Region Hannover

Vom 27. 10. 2005

Aufgrund der §§ 92, 93 und 94 Abs. 2 NWG i. d. F. vom 10. 6. 2004 (Nds. GVBl. S. 171), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. 12. 2004 (Nds. GVBl. S. 664), wird verordnet:

§ 1

Festsetzung des Überschwemmungsgebiets

Für den Steinhuder Meerbach, den Nordbach, den Südbach und den Bärenfallgraben im Landkreis Nienburg und in der Region Hannover wird das Überschwemmungsgebiet in den unter § 2 näher bezeichneten Grenzen festgesetzt.

§ 2

Geltungsbereich

(1) Das Überschwemmungsgebiet des Steinhuder Meerbachs erstreckt sich vom Westufer des Steinhuder Meeres bis zur Einmündung des Steinhuder Meerbachs in die Weser (Verfahrensgrenze Steinhuder Meerbach/Weser) in Nienburg. Das Überschwemmungsgebiet des Südbachs beginnt bei km 7 + 500 an der Grenze zwischen den Landkreisen Nienburg und Schaumburg sowie der Region Hannover und endet mit der Einmündung in den Steinhuder Meerbach. Das Überschwemmungsgebiet des Nordbachs beginnt südlich von Marldorf und endet mit der Einmündung in den Steinhuder Meerbach. Das Überschwemmungsgebiet des Bärenfallgrabens beginnt an der Bahnlinie Nienburg-Minden und endet mit der Einmündung in den Steinhuder Meerbach.

(2) Die genaue Grenzziehung ist in einer Übersichtskarte im Maßstab 1 : 25 000 und in sieben Detailkarten im Maßstab 1 : 5 000 dargestellt. Folgende Kartenblätter der deutschen Grundkarte DGK 5 wurden verwendet:

Blatt 1: 332111, 332112, 332113, 332116, 332117, 332118, 332122, 332123;

Blatt 2: 332121, 332122, 342101, 342101, 342106, 342107;

Blatt 3: 342012, 342018, 342106, 342107, 342111, 342112;

Blatt 4: 342018, 342024, 342030, 342111, 342116, 342121;

Blatt 5: 342030, 342036, 342121, 342126;

Blatt 6: 342036, 342126, 342127, 352006, 352012, 352101, 352102, 352106, 352107;

Blatt 7: 352102, 352103, 352104, 352107, 352108, 352109, 352112, 352113, 352114.

DGM 5 und KTB-Daten, digitale Ausgabe:

Blatt 1: 332111, 332112, 332113, 332116, 332117, 332118, 332122, 332123;

Blatt 2: 332121, 332122, 342101, 342101, 342106, 342107;

Blatt 3: 342012, 342018, 342106, 342107, 342111, 342112;

Blatt 4: 342018, 342024, 342030, 342111, 342116, 342121;

Blatt 5: 342030, 342036, 342121, 342126;

Blatt 6: 342036, 342126, 342127, 352006, 352012, 352101, 352102, 352106, 352107;

Blatt 7: 352102, 352103, 352104, 352107, 352108, 352109, 352112, 352113, 352114.

Die Detailkarten*) sind regelnder Bestandteil der Verordnung. Zur Information ist eine Übersichtskarte im Maßstab 1 : 50 000 als Anlage beigefügt.

(3) In den Detailkarten sind die Überschwemmungsgebietsgrenzen mit einer durchgezogenen roten Linie und das Überschwemmungsgebiet blau schraffiert dargestellt. Das Gewässer selbst (Gewässerbett einschließlich seiner Ufer) ist nicht Teil des Überschwemmungsgebiets.

(4) Je eine Ausfertigung der Verordnung mit Karten liegt in folgenden Behörden vor und kann dort von jedermann während der Dienststunden kostenlos eingesehen werden:

Landkreis Nienburg (Weser), Schloßplatz, 31582 Nienburg

Region Hannover, Hildesheimer Straße 20, 30169 Hannover

Samtgemeinde Landesbergen, Hinter den Höfen 13, 31628 Landesbergen

Gemeinde Rehburg-Loccum, Heidtorstraße 2, 31547 Rehburg-Loccum

Stadt Neustadt am Rübenberge, Theodor-Heuss-Straße 18, 31535 Neustadt

Stadt Nienburg (Weser), Marktplatz 1, 31582 Nienburg.

§ 3

Besondere Bestimmungen

(1) Für die Maßnahmen gemäß § 93 Abs. 2 NWG hat die Antragstellerin oder der Antragsteller gegenüber der Genehmigungsbehörde den Nachweis zu erbringen, dass ihr oder sein Vorhaben dem Schutz vor Hochwassergefahr unter Berücksichtigung der in § 92 Abs. 2 NWG genannten Belange nicht entgegensteht oder mögliche Nachteile durch Ausgleichsmaßnahmen verhindert werden können.

(2) Weidezäune, Masten, selbsttätige Viehtränken und Einzelbaumpflanzungen sind nicht genehmigungspflichtig.

(3) Anlagen, die beim In-Kraft-Treten dieser Verordnung rechtmäßig vorhanden sind, bleiben weiter zugelassen.

§ 4

Ordnungswidrigkeiten

Wer ohne die erforderliche Genehmigung Maßnahmen i. S. des § 93 Abs. 2 NWG ergreift, handelt gemäß § 190 Abs. 1 Nr. 9 NWG ordnungswidrig und kann mit einer Geldbuße bis zu 50 000 EUR belegt werden.

§ 5

In-Kraft-Treten

(1) Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Nds. MBl. in Kraft.

(2) Gleichzeitig wird die Feststellung des Freihaltungsverzeichnisses für den Steinhuder Meerbach vom 11. 1. 1912 durch den Oberpräsidenten aufgrund von § 2 Abs. 5 des Gesetzes zur Verhütung von Hochwassergefahren vom 16. 8. 1905 (ABl. für den Regierungsbezirk Hannover 1912 S. 21) aufgehoben.

*) Hier nicht abgedruckt.

Hannover, den 27. 10. 2005

Niedersächsischer Landesbetrieb für
Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz

Im Auftrage

Scupin

— Nds. MBl. Nr. 40/2005 S. 818

Die Anlage ist als Doppelseite in der Mitte dieser Nummer des Nds. MBl. beigegeben.



Nds. Landesbetrieb f. Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz

Überschwemmungsgebiet
Steinuder Meerbach

Übersichtskarte

Anlage:
Blatt:
Maßstab 1: 50000

Aufgestellt:
Sulingen, den 26.09.2005

NLWKN - Betriebsstelle Sulingen

Boelke
Aufgabenbereichsleiter

Datum:	Name:
26.09.05	Boelke
Zeichner:	Witto
26.09.05	

Legende

■ Festgesetztes Überschwemmungsgebiet der Verordnung

Quelle: Auszug aus Topographischen Karten und/oder Geobasisdaten

Verwendete Kartenblätter:
3320, 3520.

